wir 09|2023
Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
September 2023

Den Klang im Kirchenraum finde ich gut

Musik erklingt im Gotteshaus

Titelfoto: Christoph Unzen

Ein Schatz ermutigender Begegnungs-spuren aus 45 Jahren Kindergartenzeit.

Foto: ari

Von Begegnungen, die Lebensspuren hinterlassen

Die wichtigen Fragen im Leben stellen

Wir Menschen sind von Natur aus fragende Wesen. Und es sind von Kindheit an vor allem Fragen, die uns im Leben weiterbringen können. Oft genug gibt es mehr Fragen als Antworten. Skeptisch bin ich gegenüber denen, die meinen schon alles zu wissen, und auf jede Frage die passende Antwort haben. Der Mensch ist ein Fragender und bleibt ein Suchender. Kinder fragen und hinterfragen mit ihrer offenen und neugierigen Sichtweise auf das Leben und die Welt gern und oft.

Erwachsene fragen eher nicht so gern, denn in einer Frage steckt immer auch das Eingeständnis, dass ich etwas nicht oder nicht genau weiß, rat- oder hilflos bin – oder gar mich selbst und das eigene Leben hinterfragen muss. Wir reden heute viel, doch wichtige Fragen gibt es eher selten – dabei müssten wir in diesen herausfordernden Zeiten viel mehr fragen und vor allem auch erklären! Viele fragen heute ohnehin nicht mehr selbst, sie lassen fragen – *Google* sei Dank.

Aber wenn ich in besonderen Lebenssituationen grundsätzliche Fragen stelle, braucht es Bewegung und Begegnung, ein menschliches Gegenüber. Wie bei dem älteren Ehepaar, das mich bei einem Geburtstagsbesuch überrascht. Im Jahr zuvor hatte sie sich noch beklagt, dass sie eigentlich im Haushalt dringend Hilfe bräuchten. Ihm war es unangenehm, als fragender Bittsteller aufzutreten und auf andere Menschen um Hilfe fragend zuzugehen. Doch sie blieb hartnäckig, „Wir müssen uns öffnen, fragen und um Hilfe bitten."

Und seit nun nach langem Ringen die Pflege- und Haushalts-Unterstützung da ist, beginnen beide, mit neuer Lebensqualität aufzuleben. Ja, wenn die richtigen Fragen einmal gestellt sind, ein aktiver Hilferuf einmal raus ist, dann geht es oft weiter, dann kann befreiende Bewegung ins eigene Leben einziehen. Auf die richtigen Fragen in der konkreten Lebenslage kommt es an! Immer wieder im Leben.

Begegnungen, die die Seele berühren

Eine Begegnungs-Geschichte, die zeigt, wie Fragen einen Lebensweg bahnen können, ist die Begegnung von Philippus und dem äthiopischen Kämmerer (Apg 08,26 – 39). Da ist einer auf der Suche, der viel erreicht hat in seinem Leben. Als Finanzminister von Äthiopien ist er karrieremäßig und finanziell oben angekommen – und doch wohl auch an einem Lebenspunkt, der ihn neue Fragen stellen lässt. Fragen nach dem Sinn seines Lebens: Muss es im Leben nicht noch mehr geben? Wer nach Sinn sucht, lässt die Hoffnung zu, etwas finden zu können. So sucht er wohl Orientierung und Wegweisung, will etwas für seine Seele tun. Er nimmt eine Auszeit vom Alltag und begibt sich auf spirituelle Suche im Jerusalemer Tempel. Auf der Heimreise tastet er sich an eine Bibellektüre heran, liest Worte des Propheten Jesaja. Und er macht die Erfahrung, (wie manche von uns): Lesen heißt nicht automatisch verstehen.

Damit seine erworbene Schriftrolle doch noch mehr werden kann als ein Reiseandenken, braucht es einen erklärenden Weggefährten: Philippus, einer der ersten Diakone des frühen Christentums. Ein Engel und der Geist Gottes rufen ihn genau an diese Straße. Er scheint ein freundlicher und gewinnender Mensch zu sein, der offen auf andere zugehen kann. Zwei einander fremde Menschen begegnen einander, werden aneinander gewiesen: „Verstehst du, was du liest?" – „Wie kann ich es verstehen, wenn mir es niemand erklärt?" „Sag mir: Meint der Prophet mit dem, der

Fortsetzung von Seite 2

unschuldig verurteilt worden ist, sich selbst oder einen anderen Menschen?“ – „Er meint Jesus Christus.“

Die Beiden werden viel mehr geredet haben in ihrer Kutsche auf der staubigen Straße zwischen Jerusalem und Gaza. Weggefährten für eine kurze Zeit. Sie sind sich vorher nie begegnet und sicher danach auch nicht mehr. Fragen und Antworten. Aus biblischen Leseworten werden Lebensworte (M. Luther)

Eine Begegnung auf Augenhöhe, die zwei Menschen – einander wahrnehmend und ernstnehmend – verändert. Und dann die Taufe. Ein Ereignis auf dem Weg. Keine Kirche, kein Taufspruch, keine Kerze. Eine Wasserstelle am Weg. Die Taufe durch Philippus besiegelt ihr Gespräch. Und beide geraten in Bewegung. Der eine verschwindet so rätselhaft wie er gekommen war. Und der andere? Er hat wohl für sich eine Antwort auf seine Sinn- und Glaubensfrage gefunden. Mit frohem Herzen reist er weiter, sein Leben sortiert sich neu. Was für ein unerwartetes Geschenk im Leben!

Vom Schatz ermutigender Begegnungen

Manchmal kommt jemand genau zum richtigen Zeitpunkt, wenn wir Antworten auf drängende Fragen suchen, gerade Hilfe brauchen oder auch nur einen Hinweis, der uns in die richtige Richtung schickt. Wir sagen dann vielleicht sogar: „dich schickt der Himmel“, weil wir spüren, wie wichtig und wunderbar diese Begegnung für uns werden kann. Solche (überraschenden) Begegnungen von Mensch zu Mensch sind ein kostbarer Schatz. Vielleicht erinnern Sie sich auch an solche prägenden, hilfreichen Begegnungen in Ihrem bisherigen Leben? Unerwartete Begegnungen mit Menschen, die zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren? Die sich Zeit genommen, Ihre Fragen ernstgenommen haben. Sie ein Stück des Weges in Ihrem „Lebens-Reisewagen“ begleitet haben, mit Ihnen gemeinsam nach Antworten gesucht haben? Es ist dann manchmal, als ob der Heilige Geist seine Hand mit im Spiel hat, dass das Leben sich neu sortiert nach solch einer Begegnung. Und ich glaube, Gott verknüpft unsere Lebenswege, damit wir lernen, mit den Krisen und den Freuden des Lebens umzugehen.

Gerade Begegnungen, die die Seele berühren, hinterlassen Spuren, die nie ganz verwehen. Und was für Schätze liegen in solchen Begegnungen, wenn wir danach unsere Straße fröhlich weiterziehen können. In diesem Sinne wünsche ich uns noch viele unerwartete Begegnungen, die uns im Leben weiterhelfen, unseren Horizont erweitern und unseren Alltag und Glauben bereichern und lebenswert machen. ■ *aru*

Mit einem fröhlichen Gottesdienst wurde Monika Fiedler-Rudolph verabschiedet

„Ein Stück von dir bleibt immer hier“

Ein Hoch auf dich, uns're Frau Fiedler, auf dich als Mensch mit Riesenherz“, sangen die Kindergartenkinder, die Mitarbeitenden und die ganze in der Kirche versammelte Gemeinde mit viel Gefühl und Überzeugung. „Ein Stück von dir bleibt immer hier.“ Der Hit von Andreas Bourani war umgetextet und auf den Abschied von Kindergarten-Leiterin Monika Fiedler-Rudolph zugeschnitten worden. Vorproduziert, eingespielt und dann live mitgesungen war dieser besondere Song sicher ein emotionaler Höhepunkt des an berührenden Höhepunkten bestimmt nicht armen Gottesdienstes am Sonntag, den 6. August 2023. Um die langjährige Leiterin des evangelischen Kindergartens Ohlerfeld gebührend zu verabschieden und ihr für das ungewöhnliche Maß an Kreativität, Engagement und Zugewandtheit zu danken, haben sich von den Kindergartenkindern bis zum Presbyterium sehr viele an diesem Sonntagvormittag ins Zeug gelegt.

Einzug durch liebevoll geschmückte Bögen: Monika Fiedler-Rudolph. Fotos: ari

Dabei waren viel Flexibilität und die Gastfreundschaft der katholischen Gemeinde St. Konrad in Ohler nötig, um die Veranstaltung gelingen zu lassen. Ursprünglich geplant als Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Empfang auf der Wiese vor dem Ohlerfelder Kindergarten und Gemeindehaus machte das Wetter einen gewaltigen Strich durch die weit gediehenen Pläne. Dauerregen war angesagt und Dauerregen fiel auch. Aber das war nicht mehr wichtig, denn Gottesdienst und Mittagsimbiss fanden in St. Konrad samt angrenzendem Pfarrheim statt – der ökumenischen Verbundenheit in Ohler und Ohlerfeld sei Dank.

Die Räumlichkeiten boten ausreichend Platz für die vielen, die zur Verabschiedung gekommen waren. Zum Beispiel die ehemaligen Kindergartenkinder früherer Jahrgänge, die in den Gottesdienst ihre Erinnerungen an eine bunte Kindergartenzeit einbrachten – an die unvergessliche Eiswürfel-Bar, phantasievolle Theaterstücke und spannende Ausflüge. Das geschah auch generationenübergreifend, denn wer selbst in Ohlerfeld den Kindergarten besucht hat, schickt auch gern die eigenen Kinder hin. „Es ist ja auch ein bisschen wie in Bullerbü“, sagt Pfarrer Andreas Rudolph und lacht. Musikalisch sorgte Christuskirchenmusikerin Suin Chen-Haurenherm mit ihrem wunderbaren, erprobten Streichensemble für den richtigen Rahmen, ergänzt durch Christian Mues an der Trompete und als besondere Überraschung Lukas Köhler mit dem Saxofon. „Ich hatte die phantastischste Zeit, die man sich vorstellen kann“, sagt Monika Fiedler-Rudolph zum Schluss überwältigt.

Die Kinder hatten eine besondere Choreografie eingeübt. Fotos: ari

Mit der Verabschiedung in den Ruhestand gibt Monika Fiedler-Rudolph den Staffelstab weiter an ihre Nachfolgerin Jenny Kremer, die die Arbeit im Kindergarten schon seit Jahren mitträgt und mitgestaltet und nun zum 1. August 2023 die Leitung übernommen hat. ■ *ari*

Einladung zum Sommerfest am 9. September 2023

Rob Sure ist dabei mit Songs zum Mitsingen

Wieder einmal wird das Sommerfest im Wichernhaus mit einem Gottesdienst eröffnet, der es in sich hat. Rob Sure wird singen! Zuletzt begeisterte er die proppevolle Christuskirche bei den Konfirmationen im April und im Mai 2023. Mindestens genauso schön wird es am 9. September 2023 werden. Auch jetzt wieder ist Mitsingen ausdrücklich erwünscht. Zum Liedprogramm gehören Klassiker wie „Kyrie“ (Mr. Mister), „Über den Wolken“ (Reinhard Mey), „All You Need Is Love“ (Beatles) und „Everlasting Love“ (Love Affair).

In dem fröhlich-lockeren Gottesdienst werden drei Jugendliche getauft. Destiny gehört zum aktuellen Konfirmandenkurs, und sie wird zusammen mit ihren Geschwistern Delysha und Justin dem lieben Gott in besonderer Weise ans Herz gelegt. Außerdem bitten zwei Paare um den Segen aus gegebenem Anlass: zwei Eheleute, die in der Christuskirche getraut und denen jetzt im Urlaub die Ringe entwendet wurden, werden jetzt mit neuen Ringen genauso gesegnet wie Konfirmand Nils und seine Quasi-Patin.

Anschließend trifft man sich im lauschigen Kirchgarten. Man sieht sich wieder, lernt sich kennen und genießt das, was auf dem Teller liegt beziehungsweise sich in der Tasse und im Glas befindet. Kaffee und Kuchen sowie gut gekühlte Getränke dienen der kulinarischen Grundversorgung. Und wer herzhaft essen mag, für den wird entsprechendes Grillgut verzehrfertig angeboten.

Rob Sure singt auch jetzt wieder in der Christuskirche. Foto: jah

Sommerfest 2017 im Kirchgarten. Foto: Daniela Lawrenz

Mit Wertmarken muss nicht hantiert werden. Nur Bier und Wein wird gegen Bargeld ausgegeben. Kalt- und Warmgetränke kommen aus dem Gemeinde-Budget, das Übrige wird von den Besuchern gestiftet. In den vergangenen Jahren kamen da exquisite Kuchen und wahre Delikatessen in Form von Salaten und Eingelegtem zusammen. In dem Zusammenhang die Bitte: es gibt erneut eine Liste, auf der die zu erwartenden Köstlichkeiten eingetragen werden. Diese Liste führt Frau Heisterkamp. Zur besseren Planung wäre eine konkrete Zusage bis spätestens 4. September 2023 prima (jasmin.heisterkamp@ekir.de).

Im letzten Jahr fand wegen Regens die Veranstaltung weniger im lauschigen Kirchgarten als über mehrere Etagen verteilt im Wichernhaus statt. Aber die Atmosphäre war so heiter wie sonst das Wetter bei früheren Sommerfesten. Alles spricht also dafür, sich am 9. September 2023 auf den Weg zur Christuskirche und zum Gemeindehaus zu machen. Auf ein fröhliches Wiedersehen zum Sommerfest im Wichernhaus! ■ *beu*

Neues Angebot in Ohlerfeld

Sträkelnde Wollmäuse

Vom Topflappen über bunte Socken bis zum edlen Schultertuch oder raffiniertem Pullover, in Gesellschaft macht Hobby noch mehr Spaß.

Unser Hobby ist Stricken und Häkeln. Und wir möchten alle Interessierten – ob Einsteiger, Anfänger oder Profi – einladen sich jeweils den letzten Donnerstag jeden Monats von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Ohlerfeld zu treffen.

Ob Stricken, Häkeln, Sticken oder sonstiges – Inspiration und Hilfe geben und nehmen.

Stricken und häkeln kann auch hier gelernt werden. Einfach mal vorbeischauen und seine Möglichkeiten kennenlernen. Oder auch vorab informieren bei Inge Nebeler: Telefon 021 61 / 469 47 86 oder Beate Rauschenbach: Telefon 021 61 / 479 49 86. ■ *Inge Nebeler, Beate Rauschenbach und Lucia Petz*

Inspirationen beim „Sträkeln“. Foto: privat

Die Kandidierenden stellen sich vor

Unter dem doppelten Leitsatz: „Ich steh zur Wahl“ – „Ich geh zur Wahl“ hat am 4. Juni 2023 das Wahlverfahren zu den nächsten Presbyteriumswahlen am 18. Februar 2024 begonnen. Die vorläufige Wahlvorschlagsliste wurde zwischenzeitlich durch unser Presbyterium festgestellt. Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt im Rahmen einer Gemeindeversammlung, bei der auch noch weitere Wahlvorschläge eingebracht werden können. Die Gemeindeversammlung findet am Sonntag, dem 24. September 2023 im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Wer gewählt werden kann

Wer für das Amt der Presbyterin bzw. des Presbyters kandidiert, muss zunächst einmal der Kirchengemeinde angehören, in der sie oder er kandidiert.

Das Presbyteriumsamt ist altersmäßig beschränkt: Seit der Wahl 2016 müssen die Kandidierenden mindestens das 18. Lebensjahr vollendet und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer vor Ende der Amtszeit des Presbyteriums sein 75. Lebensjahr vollendet, verliert erst mit dem Ende der Amtszeit die Befähigung zum Presbyteramt.

Es gibt noch eine dritte Voraussetzung: Die Kirchenordnung bestimmt, dass Presbyterinnen und Presbyter „zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet“ sein müssen. Als geeignet gelten Menschen, „die nicht Einzelinteressen, sondern alle Kirchenmitglieder im Blick haben, die gut kollegial handeln können, die Erfahrung im gemeindlichen Leben besitzen. Wer tragfähige Visionen für das kirchliche Leben mitbringt oder Projekte in Gang zu bringen und umzusetzen weiß, gehört ebenso zu den geeigneten Menschen.“ (Evangelische Kirche im Rheinland)

Die Amtszeit der Presbyterinnen und Presbyter beträgt vier Jahre – Wiederwahl ist möglich.

Die Presbyterien sollen zusätzlich ein Mitglied der Kirchengemeinde in die Gemeindeleitung berufen, das zum Zeitpunkt der Berufung das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und die Voraussetzungen der Befähigung zum Presbyteramt erfüllt – ab 16 Jahre mit beratender Stimme, ab 18 Jahre als Presbyterin oder Presbyter mit beschließender Stimme. Der Mitgliederbestand des Presbyteriums wird entsprechend erweitert. ■ *aru*

Foto: beu

Holger Freund kandidiert

Seit dem Umzug mit meiner Familie nach Mönchengladbach im Jahr 2011 bin ich Mitglied in der Christuskirchengemeinde. Nach der Konfirmation der Kinder in den Jahren 2018, 2021 und 2023 habe ich mich dazu entschlossen, durch eine Mitarbeit im Presbyterium weiter aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.

Aktuell arbeite ich als Gebietsdirektor für die Signal Iduna Gruppe in Mönchengladbach und hoffe, mit meinen beruflichen Erfahrungen und persönlichen Fähigkeiten einen Beitrag zur Gestaltung der Gemeinde leisten zu können.

Der 24. September 2023 im Ablauf

Am Sonntag, den 24. September 2023 findet im Anschluss an den Gottesdienst im Wichernhaus eine Gemeindeversammlung statt, zu der die Gemeindeglieder und Mitarbeitenden der Christuskirchengemeinde sehr herzlich eingeladen sind. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

11 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, anschließend Kaffeetrinken.

12.15 Uhr Beginn der Gemeindeversammlung im Wichernhaus mit folgender Tagesordnung:

- Presbyteriumswahl 2024 – Vorstellung der Kandidierenden und mögliche weitere Wahlvorschläge
- Zukunft der Gemeinde – Aktuelles aus Presbyterium und Gemeindearbeit
- Anfragen, Mitteilungen, Verschiedenes

Gegen 13.15 Uhr Ende der Gemeindeversammlung.

Das aktuelle Presbyterium: Tilman Sehlen, Werner Beuschel, Lothar Beckers, Annette Beuschel, Axel Stock, Gabriela Ferfers-Weitz, Angela Rietdorf, Ulrich Hille, Anja Sänger, Christoph Unzen, Ursula Peters, Andreas Rudolph. Foto: Thomas Rietdorf

Reihe „Jugend schreibt“ (3): Kirche und Glaube

Die Botschaft zweier Kreuze über dem Schreibtisch

Nun wollten auch mal die aktuellen Konfirmanden ran. Die Beiträge der Vorgängerin und des Vorgängers hatte man im Unterricht studiert. Und jetzt versuchte sich jeder selber in der Fortsetzung der Reihe im *wir*. Amelies Beitrag steht unter der selbst gewählten Überschrift „Kirche und Glaube“. Lena hat sich über „Kirche und Kirchengebäude“ Gedanken gemacht.

Ich bin Amelie Saffenreuther, 13 Jahre alt, und ich besuche seit einem Jahr den Konfirmandenunterricht bei Herrn Beuschel. Ich möchte erzählen, wie sich mein Glaube von vor dem Unterricht bis jetzt entwickelt hat.

Ich weiß noch, wo ich noch ein Kleinkind war, dass ich jeden Tag zu Gott betete. Meistens tat ich dies auf meinem Bett oder auf dem Bett meiner Eltern. Das Beten habe ich kennengelernt durch die Gottesdienste, die ich mit meinen Eltern und Großeltern besuchte. Ich erinnere mich gern an die Weihnachtsgottesdienste. Da wurde viel gesungen und gebetet, und in der Menschenmenge sah ich viele, die ein breites Lächeln aufgesetzt hatten. Dies gab mir Geborgenheit, und es fühlte sich immer so an, als wäre Gott an meiner Seite. Er hilft mir und lässt mich auch in schweren Zeiten nicht die Hoffnung und den Glauben verlieren.

Das Wichernhaus spielt für mich und meinen Glauben auch eine besondere Rolle. Zusammen mit meinem Bruder besuchte ich dort regelmäßig samstags den Kindergottesdienst. Da ging es immer fröhlich zu, nicht nur beim Frühstück, sondern auch bei dem, was man anschließend zusammen erlebte: eine biblische Geschichte hören, singen, basteln und spielen. Jetzt denke ich beim Wichernhaus auch an das Sommerfest und als Startpunkt für die Kennenlernfahrt zum Ruwertalhaus.

Zu Hause sind die zwei Kreuze wichtig, die über meinem Schreibtisch hängen. Darauf stehen sehr schöne Worte drauf, die ich mir jeden Abend durchlese: „Gott ist bei dir, am Tag und in der Nacht, er wacht über dich“. ■ *Amelie Saffenreuther, 13 Jahre*

Amelie Saffenreuther vor der Christuskirche. Foto: beu

Reihe „Jugend schreibt“ (4): Kirche und Kirchengebäude

Ein Kirchenbesuch mal ganz anders

Lena Nellen bei einer Konfirmandenfahrt im September 2022. Foto: beu

Es ist jedes Mal eine tolle Erfahrung inmitten der Gemeinschaft, irgendwie verbindet uns in diesem Moment etwas. So erlebe ich den Gottesdienst in der Christuskirche. Er gehört zum Konfirmandenunterricht mit dazu, den ich jetzt besuche. Mit meiner Familie und Freunden bin ich immer mal wieder sonntags in der Kirche. Die Orgel spielt, es wird gepredigt und gesungen. Die Inhalte haben Bezug zu aktuellen Ereignissen, regen zum Nachdenken an und machen oft Mut. Den Klang im Raum finde ich toll, er beruhigt irgendwie und trägt zu einer ganz besonderen Stimmung bei. Richtig gut gefallen mir die Gottesdienste, die von uns Konfirmanden vorbereitet und gefeiert werden.

Jetzt war ich in einer Kirche, die ich ebenfalls sehr schön fand. Aber es fand dort etwas ganz anderes statt. Es gab keinen Gottesdienst. Und dennoch berührte es mich ebenfalls. Meine Oma, meine Mutter, meine Schwester und ich waren in Maastricht. Eigentlich wollten wir nur einkaufen und bummeln. Plötzlich standen wir vor der Dominikanerkirche. Bummeln in der Kirche? Das war aber kein üblicher Besuch in der Kirche. In der beeindruckenden, sehr alten Kirche befand sich nämlich eine riesige Buchhandlung. Man ging inmitten von Hunderten Büchern in dieses wundervolle Gebäude.

Uns fiel sofort auf, dass die Stimmung irgendwie besonders war, man sprach automatisch leiser und dennoch war es aufregend. Man konnte an einigen Tischen sitzen, Kuchen und Getränke bestellen, die Bücherregale entdecken oder einfach nur fasziniert sein von dem tollen alten Gebäude. So etwas hatte ich zuvor noch nie gesehen. Bücher in verschiedenen Sprachen, eine riesige Auswahl auf mehreren Ebenen. Und dennoch war die Architektur der Kirche so präsent. Die Dominikanerkirche war schon 200 Jahre nicht mehr als solche genutzt worden, die Mönche kamen nicht in diese Kirche zurück, obwohl die Franzosen nach der Besetzung diese 1810 verließen. Man hatte sich ein Konzept überlegt, um die Kirche wieder für Menschen zu öffnen und mit Menschen zu füllen. Heute stehen überdimensionale Bücherregale in dieser Kirche und Strahler, die die Kirche effektvoll anstrahlen.

Es war ein etwas anderer Besuch in einer Kirche, aber auf jeden Fall beeindruckend und ein Muss, wenn man einen Ausflug nach Maastricht macht. Ich finde dieses Projekt sehr toll und irgendwie schön, dass Menschen, wenn sie auch nicht zu einem Gottesdienst in diese Kirche kommen, diesen besonderen Ort erleben können. ■ *Lena Nellen, 13 Jahre*

Ein Geburtstag, zwei Taufen und ganz viel Musik

Schon heute der Gottesdienst von morgen

Was für ein toller Gottesdienst heute", schrieb noch am selben Tag eine, die an diesem Juni-Sonntag 2023 in der Christuskirche dabei war. Und sie fügte für ihre Pfarrersleute die Prognose hinzu: „Das war heute der Gottesdienst von morgen!"

Die Briefschreiberin mit einer langen Kirchengeschichte, die vor allem eine Christuskirchengemeinde-Geschichte ist, gab mit ihrem Feedback das wider, was auch andere der über zweihundert Gottesdienstteilnehmer teilweise schon unmittelbar nach dem Orgelnachspiel gesagt hatten. Es war förmlich zu spüren, dass Evangelium zu übersetzen ist mit „frohe Botschaft". Suin Chen-Haurenherm brillierte an der Orgel, das Trio Acoustic Delite erfreute die Gottesdienstgemeinde mit Pop-Klassikern und begleitete auch den Gesang im Kirchenschiff. Pauline und Gabriel wurden durch die Taufe in eine fröhliche Gemeinde aufgenommen, und die nahm am Ende das „Dance, dance, dance!" des Songs „Can't Stop The Feeling" wörtlich. Fast alle klatschten stehend den Rhythmus, einzelne sangen sogar mit, und ein älteres Paar legte in klassischer Tanzformation eine flotte Sohle aufs Kirchenparkett.

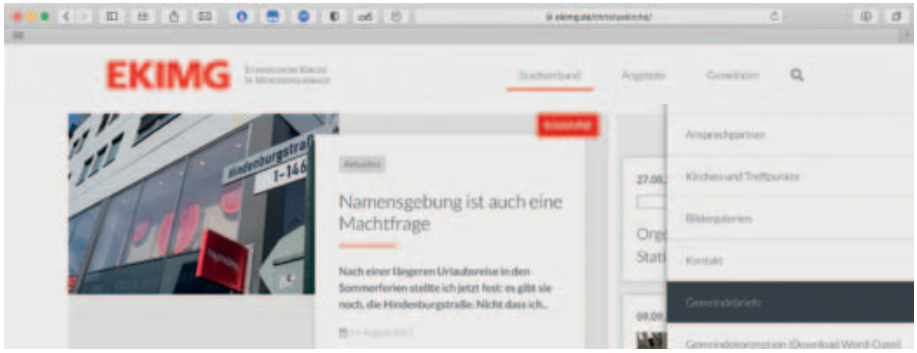
Übrigens war dieser Gottesdienst ein eindrücklicher Start für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie wurden mit einem Geschenk von den aktuellen Konfirmanden und frisch Konfirmierten herzlich begrüßt.

Christoph Unzen, Baukirchmeister im Presbyterium, war das Geburtstagskind des Tages. „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen" sang eine Gemeinde, die schon fast in Fischer-Chöre-Stärke die guten Wünsche an den Mann brachte. ■ *beu*

Das Trio Acoustic Delite begleitet den Gemeindegesang. Foto: Christoph Unzen

Die Gemeindezeitung als Datei

Digitale Zustellung des *wir*



Monat für Monat wird diese Gemeindezeitung durch fleißige Zustellerinnen und Zusteller in die Häuser gebracht. Dafür dankt die Redaktion den vielen ehrenamtlichen Helfern, die buchstäblich bei Wind und Wetter von Briefkasten zu Briefkasten ziehen, um die Nachrichten aus der Gemeinde weiterzutragen. Neben der gedruckten Ausgabe greifen aber auch eine Reihe Neugieriger auf die digitale Version. Diese wird noch vor der Drucklegung zugestellt. Schicken Sie einfach eine E-Mail an Nancy Nagel im Gemeindebüro, und zwar an nancy.nagel@ekir.de. Frau Nagel wird Sie in einen Verteiler aufnehmen, über den monatlich die Gemeindezeitung als PDF-Datei verschickt wird.

Auch auf anderem Weg kann man einen Blick in die elektronische Version des Heftes werfen. Auf der Website der Gemeinde (https://ekimg.de/christuskirche) kann man unter „Service" die einzelnen Hefte aufrufen. Aber es ist für die Leserinnen und Leser vielleicht komfortabler, wenn Frau Nagel die neue Ausgabe taufrisch zuschickt. ■ *beu*

Am 2. September 2023 wird gefeiert

Ohlerfelder Nachbarschaft

Ohne Geld, aber mit viel Mut und Gottvertrauen begannen die ersten Siedler mit der Errichtung ihrer Familienheime. Von der Stadt Mönchengladbach wurde das zum Teil ausgekofferte Gelände der Ziegelei in Ohlerfeld den Siedlern zur Bebauung zur Verfügung gestellt.

Jetzt feiert die Gemeinschaft Ohlerfeld im Verband Wohneigentum NRW e. V. das 75-jährige Jubiläum.

Der Vorstand des Vereins lädt alle ein zu einem Nachbarschaftsfest auf der Spielwiese an der Ohlerfeldstraße ein.

Beginn um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Um 17 Uhr erwarten wir Grußworte vom Oberbürgermeister und dem Verbandsvorstand. Ab 18 Uhr freuen wir uns auf Grillwürstchen (auch vegan), Getränke, Musik und gute Gespräche! Die Kleinen können sich unter anderem auf der Hüpfburg austoben. Lasst uns gemeinsam die Gemeinschaft stärken und einen wundervollen Tag zusammen verbringen! ■ *Werner Link*

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de
Jugendleiter / Jugendleiterin:
N. N.

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14, Tel. 021 61 / 54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Monika Fiedler-Rudolph,
Tel. 021 61 / 54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
Kirchenmusikerin:
Suin Chen-Haurenherm,
Tel. 021 61 / 304 05 33
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61 / 101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
Sozialpädagogische Familienhilfe:
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61 / 463 32 33
Krankenhauspfarrer:
Herbert Schimanski (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
Ute Dallmeier (Bethesda, Neuwerk),
Tel. 021 61 / 513 39
Schulseelsorge im Gemeindeverband:
Pfarrer Rainer Pleißner,
Tel. 021 61 / 53 16 29
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80

Gemeindeveranstaltungen

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Di, 15 bis 17 Uhr; Do, 10 bis 12.30 Uhr;
Leitung: N. N.
Gospelchor:
Di, 19.30 Uhr; Leitung: Friedrich Stahl,
Tel. 021 62 / 897 29 08
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
Bibel-Gesprächskreis:
Mi, 27.09., 15 bis 16.30 Uhr
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):
Do, 07.09. und 21.09., 9 bis 10.30 Uhr;
Leitung: Jasmin Heisterkamp
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Turmfalken“ (8 bis 10 Jahre)
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Christian Friese,
christian-friese1@gmx.de
Pfadfindergruppe „Schreiadler“ (12 bis 15 Jahre):
Fr, 08.09. und 22.09., 17 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Konfirmandenunterricht:
Di, 16 bis 18.30 Uhr

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de
Frauenhilfe, Montagskreis, Frühstückskreis, Kindergruppen für Grundschulkinder, Andacht und mehr:
Termine entfallen bis auf Weiteres

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 05.09. und 19.09., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54
Eltern-Kind-Gruppen:
Di und Mi, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Frauenkreis Ohlerfeld:
Di, 05.09., 15 Uhr; „Das beschäftigt mich“ – ein Gesprächsnachmittag;
Referentin: Ruth Sänger; Gäste
sind willkommen. Bitte melden Sie
sich an. Leitung: Bilke Epperlein,
Tel. 021 61 / 89 59 20
Gedächtnistraining:
Mi, 13.09. und 27.09. 10 bis 11.30 Uhr;
Leitung: Axel Friese, Tel. 021 61 / 57 36 77
Besuchsdienstkreis:
Mi, 27.09., 16 Uhr
Taekwondo-Kindertraining:
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
Kindergottesdienst:
So, 03.09., 9.30 Uhr: Info: Dagmar Jansen,
Tel. 01 71 / 941 74 01
Wollmausgruppe:
Do, 28.09., 15 bis 18 Uhr; Leitung: Inge
Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86; Beate
Rauschenbach, Tel. 021 61 / 47 949 86
sowie Lucia Petz

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.30 bis 11 Uhr
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 06.09., 10 bis 12 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle Netzwerk-Termine bitte telefonisch oder per
E-Mail erfragen

Gottesdienste September

Christuskirche

03.09.	11.00 Uhr	Udo Schwalenbier
09.09.	15.00 Uhr	Werner Beuschel
10.09.	11.00 Uhr	Annette Beuschel
17.09.	11.00 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein, Abendmahl
24.09.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph

Kirchsaal Ohlerfeld

03.09.	10.00 Uhr	Werner Link, Abendmahl
10.09.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
17.09.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
24.09.	→	Christuskirche

Taufen

[redacted]

Eiserne Hochzeit

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und
Bildergalerien unter www.ekimg.de

Geburtstage September

[redacted]

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung, herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion (red):
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Annette Beuschel (abe);
Andreas Rudolph (aru);
Jasmin Heisterkamp (jah)
Layout:
Achim Bodewig
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH